

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 305 (2026)
Rubrik: Blick ins Appenzellerland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick ins Appenzellerland

Juni 2024

Heiden Im April hatten Windböen in Zürich verhindert, den Böögg traditionsgemäss auf dem Sechseläutenplatz zu verbrennen. So wurde die Verbrennung in den Gastkanton Appenzell Ausserrhoden verschoben. Doch auch beim zweiten Versuch blieb das Wetterglück aus. Als am 22. Juni in Heiden das Feuer angezündet wurde, regnete es in Strömen. Doch der Kopf des Böögg fiel nach über 30 Minuten hinunter und explodierte nach 31 Minuten und 28 Sekunden. Rund 1300 Zünfter, in historische Gewänder gekleidet, reisten mit Familien und Freunden an. Das Organisationskomitee zählte zusätzlich weitere 5000 Gäste. Die Feierlichkeiten kosteten 145 000

Franken, entnommen aus dem Lotteriefonds. 300 Freiwillige halfen, das Fest zu organisieren.

Herisau Am Dienstag, 16. Juni, fand in Herisau das alle zwei Jahre stattfindende Kinderfest statt. Das Motto lautete «Bücherwelten». Nach dem Umzug boten die Kinder verschiedene Bühnenaufführungen auf dem Ebnet, und es wurde bis zum Abend gefeiert. Den Abschluss des Kinderfests bildete das spektakuläre Feuerwerk.

Herisau Am 9. Juni ist die Entscheidung gefallen: Das Herisauer Stimmvolk hat den Kredit über 8,81 Millionen Franken für die Neugestaltung und Sanierung von Obstmarkt und Platz hauchdünn, mit 64 Stimmen

Unterschied, abgelehnt. 2365 Stimmberechtigte sprachen sich dafür aus, 2429 respektive 50,7 Prozent, dagegen. Gemeinderat und Einwohnerrat hatten die Vorlage zur Annahme empfohlen. Die Stimmbeteiligung betrug 49,09 Prozent. Die Neugestaltung von Platz und Obstmarkt in Herisau ist seit bald fünfzig Jahren Thema. Immer wieder wurden Anstrengungen unternommen, das Dorfzentrum zeitgemässer zu gestalten, immer wieder gab es Gegenwind. Zu einer Volksabstimmung ist es in all den Jahren noch nie gekommen.

Teufen In Gmünden soll ein kantonales Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrum entstehen. Damit beabsichtigt der Regie-



Bild: H9/Hans Ulrich Gantenbein

Der Zürcher Böögg brannte in Heiden.



Bild: Susanna Schöch

Im Juni 2024 fand das Kinderfest Herisau statt.



Bild: Andreas Butz

Obstmarkt Herisau: Neugestaltung abgelehnt.

rungsrat, nachhaltig in die Sicherheit des Kantons zu investieren, heisst es in der Mitteilung. Auf dem Areal Gmünden steht heute die – sanierungsbedürftige – Strafanstalt. Vorgesehen ist ein Neu- sowie Umbau der Gefängnisse. Gleichzeitig ist ein zentraler Neubau des Strassenverkehrsamts geplant, da dessen Einrichtungen derzeit auf verschiedene Orte verteilt sind. Auch die Verkehrspolizei – aktuell in Trogen und Herisau stationiert – soll integriert werden. Mit diesem Vorhaben können gemäss Kanton Synergien genutzt werden. Das Projekt führt zu Investitionen von insgesamt 50,5 Millionen Franken. Es wird mit Bundesbeiträgen von rund elf Millionen Franken gerechnet.

Brülisau Zwei markante personelle Änderungen vermeldete die Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG nach ihrer Generalversammlung Anfang Juni: Zum Ersten übernimmt Marian-

ne Pfändler am 1. Oktober die Geschäftsleitung von Martin Ebner. Marianne Pfändler kennt das Unternehmen bestens, hat sie doch zuletzt bis 2015 als Leiterin Administration und Marketing in Brülisau gearbeitet. Verwaltungsratspräsident Emil Koller gibt sein Amt nach 21 Jahren ab. Auf ihn folgt Jonny Dörig.

Herisau Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden beabsichtigt die Schliessung des Wohnheims für psychisch beeinträchtigte Menschen auf dem Areal des Psychiatrischen Zentrums auf Ende 2024. Das Gebäude sei in die Jahre gekommen, genüge den heutigen Anforderungen an die Wohnsituation von Menschen mit Beeinträchtigung nicht mehr und müsse saniert werden. Für die 38 Bewohnerinnen und Bewohner werden Lösungen gesucht.

Wolfhalden Das Fabrikareal der ehemaligen HWB Kunststoff-

werke wurde verkauft. Eingezogen ist die 2016 gegründete Firma Sun AG. Sie stellt Mini-Mahlzeiten her, die herkömmliche Menüs ersetzen oder ergänzen. Es sollen 25 Arbeitsplätze entstehen.

Bühler Anfang Juni wurde die Bachoffenlegung im Rälimoos gefeiert. Mit der Revitalisierung konnte im Auftrag des Ausserrhoder Tiefbauamts ein etwa 120 m² grosser Weiher und ein fast 400 Meter langer offener Bachlauf geschaffen werden, der bislang in Betonrohren vergraben war. Der wiederhergestellte naturnahe Lebensraum bilde eine wichtige Grundlage für die Entwicklung einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt. Er schaffe zudem eine ökologische Vernetzung zwischen Rotbach und dem im Süden gelegenen Wald.

Unterrechstein Nach dreijähriger Konfliktphase konnte ein Rechtsstreit um Parkplätze rund

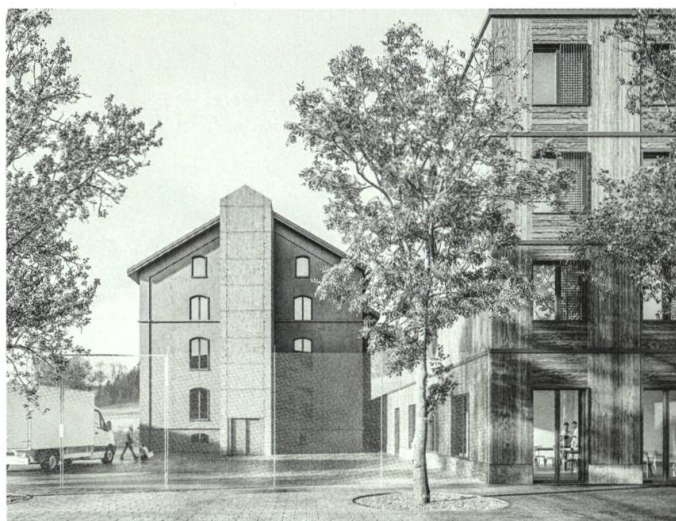


Bild: zvg

So soll der Neubau der Strafanstalt Gmünden aussehen.



Bild: Andreas Butz

Blick auf das Areal beim Heilbad Unterrechstein.

um das Heilbad Unterrechtenstein beigelegt werden. Es ging um die Nutzung von 24 Tiefgaragenparkplätzen und zehn oberirdische, noch nicht gebaute Parkmöglichkeiten. Die juristische Auseinandersetzung entbrannte zwischen der Liechtensteiner Landesbank (LLB), den Betreibern des Heilbads und der Stockwerkeigentümerschaft des benachbarten Appartementhauses Wellnessresidenz. Die drei Parteien konnten nun eine aussergerichtliche Einigung finden, wie Ende Juni an der Generalversammlung der Mineral- und Heilbad Unterrechtenstein AG bekannt wurde. Die Lösung sieht vor, dass die Stockwerkeigentümerschaft die 24 Tiefgaragenplätze erhält und unter anderen an die LLB verkauft. Diese wiederum verkauft dem Heilbad zwei Grundstücke, die aktuell als Parkplatz benutzt werden.

Leichtathletik Mehrkämpfer Simon Ehammer (TV Teufen) hat an der EM in Rom von Anfang Juni Bronze im Weitsprung geholt. Im dritten Anlauf sprang er 8,31 Meter weit.

Teufen Im Mai 2022 sagten die Teufner Stimmberechtigten Ja zur «Volksinitiative für eine Abstimmung über einen Bahntunnel zwischen Bahnhof und Stofel». Nun liegt eine Machbarkeitsstudie vor. Es erfolgt eine detaillierte Ausarbeitung des Projekts, das frühestens Ende 2026 vors Volk kommen wird.

Appenzellerland Die Appenzeller Bahnen (AB) verzeichneten für das Jahr 2023 eine Steigerung der Fahrgastzahlen um 5,8 Prozent auf 6,5 Millionen Reisende. Dieser Zuwachs spiegelt die Erholung nach den pandemiebedingten Einbussen und das anhaltende Vertrauen der Fahrgäste, wie die Appenzeller Bahnen mitteilen. Die AB konzentrierten sich letztes Jahr auf die Fortführung innovativer Projekte, wie die Entwicklung der vollautomatisierten Zahnradbahn zwischen Rheineck und Walzenhausen. Im März 2023 begannen die Bauarbeiten für das neue Verwaltungsgebäude an der Güterstrasse in Herisau. Der Baufortschritt ist ersichtlich: Die oberirdischen Arbeiten sind bereits in vollem Gange und im Zeitplan. Erfreuliche Fortschritte macht der Bau des neuen Servicezentrums in Appenzell: Tief- und Hochbau des Bauwerks sind weitgehend abgeschlossen. Der Einzug ins neue Servicezentrum ist Ende 2024 geplant. Die AB haben im Bereich der Infrastruktur weiter erneuert, beispielsweise zwischen Zürchersmühle und Urnäsch, und die Perrons in der Zürchersmühle und Urnäsch modernisiert.

Gais Bis vor Kurzem drohte der Gaiser Brockenstube des Blauen Kreuzes die Schliessung im Spätsommer, weil sie zu wenig Gewinn abwarf. Doch nun wurde eine neue Lösung gefunden. Ab

November wird ein neues Team die Brockenstube übernehmen und weiterhin karitativ führen.

Innerrhoden Wechsel bei der Innerrhoder Kunststiftung: Eduard Hartmann und Roland Scotti sind aus dem Stiftungsrat zurückgetreten und werden durch Stefanie Gschwend, Direktorin von Kunstmuseum und Kunsthalle, sowie Sandra Neff, Grafikerin und Innenarchitektin, ersetzt. Das Präsidium übernimmt Daniela Mittelholzer. Weiteres Mitglied ist Rebekka Dörig Sutter, Leiterin des Kulturamtes.

Ausserrhoden Der Niedergang der Ausserrhoder Kantonalbank (ARKB) 1996 beschäftigt die Politik noch heute. Vor allem, was mit dem Archiv der ARKB geschehen soll, war unklar. Die ARKB war an die Schweizer Bankgesellschaft, einer Vorläuferin der UBS, verkauft worden. Nach langen Verhandlungen gibt es nun eine Lösung: Die Akten gehen an das Staatsarchiv, das diese als externer Dienstleister verwalten wird.

Wolfhalden Die Schule Wolfhalden leidet unter Platznot. Nachdem ein grösseres Projekt für die Gemeinde nicht finanzierbar war, wurde ein neues beschlossen: Das Schulhaus Friedberg soll saniert und erweitert werden. In einem Modulbau sollen Kindergarten, der Werkunterricht und die Betreuung untergebracht werden. Auf eine neue Turnhalle muss die Gemeinde verzichten.

Innerrhoden Die Standeskommission hat die beiden Ausserrhoder Kantonsärztinnen Franziska Kluschke und Christine von Szadkowski per 1. August 2024 als Innerrhoder Kantonsärztinnen gewählt. Sie übernehmen die Aufgaben von Andreas Moser und Markus Schmidli. Die Kantone haben eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Innerrhoden Der Hasler Albert Sutter ist vom Grossen Rat zum neuen Kantonsparlamentspräsidenten von Appenzell Innerrhoden gewählt worden. Neue Vizepräsidentin ist Kathrin Birrer aus Appenzell.

Herisau Die französische Chargeurs-Gruppe wird Eigentümerin von strategischen Geschäften der Textilveredlerin Cilander in der Schweiz, dies teilte die AG Cilander Ende Juli mit. Chargeurs PCC Fashion Technologies ist Weltmarktführer für Einlagestoffe in der Bekleidungsindustrie. Zu den erworbenen Vermö-

genswerten gehört eine Reihe renommierter Marken der Cilander, die hochwertige Stoffe für Hemden bieten. Zudem wurden auch Veredelungstechnologien für technische Textilien übernommen.

Heiden Die leerstehende Pension Nord in Heiden soll abgebrochen werden. Die Eigentümerin des Hotels hat ein Abbruchgesuch eingereicht, vor allem wegen Sicherheitsbedenken. Die Pension wurde vor über 13 Jahren geschlossen.

Ausserrhoden Der oberste Touristiker von Appenzell Ausserrhoden, Andreas Frey, verlässt seinen Posten auf Ende Januar 2025, wie Appenzellerland Tourismus Ende Juli informierte. Die Gründe des Abgangs wurden nicht kommuniziert.

August 2024

Schwägalp Samuel Giger und Fabian Staudenmann teilen sich

den Festsieg am Schwägalp-Schwinget. Ein intensiver Kampf am Sonntag, 18. August, endete gestellt. Trotz garstigen Wetterbedingungen besuchten 12 250 Zuschauerinnen und Zuschauer das letzte Bergkranzfest der Saison. Die Appenzeller gingen leer aus.

Speicher Das Hallenbad Buchen in Speicher hat seit Anfang August wieder geöffnet. Die Sanierung dauerte fast zwei Jahre. Nun erscheint es im neuen Gewand, ist mit modernster Technik ausgestattet, erhielt einen Erweiterungsbau mit Planschbecken für die Kleinsten. Auch wurde die Cafeteria renoviert.

Appenzell Die Innerrhoder Staatskanzlei gab Mitte August den Rücktritt von Landammann Roland Inauen auf die kommende Landsgemeinde bekannt. Roland Inauen war 2012 gewählt worden und hatte die Leitung des Erziehungsdepartements übernommen. In den zwölf Jahren war er dem Turnus entsprechend

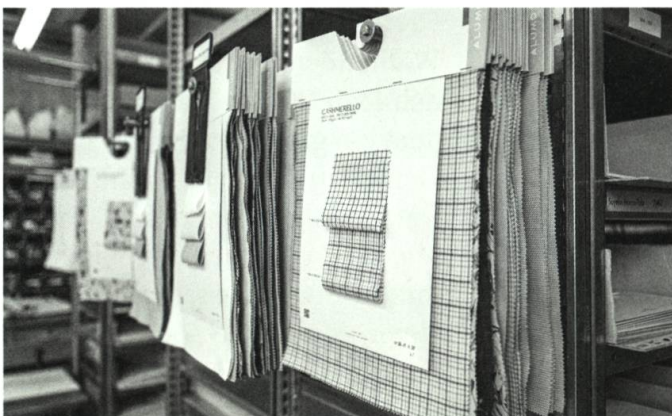


Bild: Andreas Butz

Die französische Chargeurs PCC Fashion Technologies hat strategische Geschäfte der AG Cilander gekauft.



Bild: zvg

Fabian Staudenmann (links) und Samuel Giger teilten sich den Festsieg auf der Schwägalp.

dreimal regierender Landammann, von 2015 bis 2017, von 2019 bis 2021 und seit 2023. Zuvor war er von 1999 bis 2007 Mitglied des Bezirksgerichts Appenzell, ab 2006 als dessen Präsident. Von 2007 bis 2013 gehörte er dem Kantonsgericht an, und auch hier wirkte er ab 2008 als Präsident.

Teufen Simon Ehammer verpasst an den Olympischen Spielen in Paris eine Medaille: Der Zehnkämpfer (TV Teufen) wollte in der Einzeldisziplin Weitsprung brillieren. Doch die Tagesform passte nicht, und er landete als Vierter mit 8,20 Meter um 14 Zentimeter neben dem Podest.

Waldstatt Die Fortimo Group AG übergibt den Betrieb des Seniorenheims Bad Säntisblick in Waldstatt in neue Hände. Gemäss einer Medienmitteilung übernimmt die Liebenau Schweiz gemeinnützige AG die Führung des Heims mit rund 60 Bewohnerinnen und Bewoh-

nern in der Hinterländer Gemeinde.

September 2024

Appenzell Der Neubau der Migros in der Sandgrube wurde nach einer Bauzeit von 26 Monaten Mitte September eröffnet. Das Gebäude auf der 9254 Quadratmeter grossen Parzelle hat einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag gekostet. Neben einem MM-Laden auf 2400 Quadratmetern wurden auch eine Denner-Filiale, ein Migrosrestaurant und ein K-Kiosk eingerichtet. Zudem entstanden Büroräumlichkeiten und 33 Mietwohnungen.

Herisau Das umstrittene Herisauer Finanzreferendum wurde bei der Abstimmung am Sonntag, 22. September, von der Stimmbevölkerung bachab geschickt. Der Einwohnerrat wird weiterhin über den Finanzvoranschlag und den Steuerfuss entscheiden.

Gais Die Stimmbevölkerung lehnte bei der Abstimmung im September den Bau des neuen Schulhauses im Atzgras Nord und den Verpflichtungskredit von 2,64 Millionen Franken sehr deutlich ab. Dies obwohl es aktuell in der Gemeinde an Raum für Schülerinnen und Schüler fehlt.

Appenzell Das Organisationskomitee des Eidgenössischen Jubiläums-Schwingfests (EJSF) in Appenzell zieht eine positive Bilanz. Das Fest übertraf in vielerlei Hinsicht die Erwartungen des OK. Rund 30 000 Gäste besuchten das EJSF, das von Freitag bis Sonntag, 6. bis 8. September, dauerte. «Wir bekamen von verschiedenen Seiten für die Arbeit des OKs und vor allem auch für unsere überaus freundlichen und zuvorkommenden Helferinnen und Helfer zahlreiche Komplimente, was uns riesig freut», resümiert OK-Präsident Reto Mock in einer Medienmitteilung. Ein wesentlicher Faktor für den positiven Rechnungsabschluss sei die Festwirtschaft ge-



Bild: Hans Ulrich Gantenbein

Roland Inauen.



Bild: HS/Appenzeller Volksfreund

Appenzell verfügt über ein neues Einkaufszentrum mit Migros und Denner.



Bild: zVg

Helferinnen und Helfer am Eidgenössischen Jubiläums-Schwingfest in Appenzell.



Bild: zVg

Das Areal bei der Appenzeller Schaukäserei in Stein soll entwickelt werden.

wesen, schreiben die Organisatoren.

Wasserauen Knapp eine Woche im September war die Ebenalp-bahn ausser Betrieb. Der Grund war ein technisches Problem. Der Ausfall dauerte länger, weil das Team der Ebenalpbahn auf ein Ersatzteil warten musste. Dieses kam mit der Expresspost aus Finnland. Die Reparaturen und Testfahrten verliefen reibungslos, die Bahn konnte ihren Betrieb am Freitag, 13. September, wieder aufnehmen.

Heiden Die Ostschweizer Sefar-Gruppe baut den Standort Heiden massiv aus. Geplant ist eine Erweiterung der bestehenden Räumlichkeiten und die Errichtung eines neuen Gebäudes. Die Weltmarktführerin von technischen Präzisionsgeweben will ihre Ostschweizer Tätigkeiten in Heiden konzentrieren. Sie schliesst deshalb die Standorte Rheineck und Thal, die 120 be-

troffenen Mitarbeitenden müssen nach Heiden zur Arbeit. Die Investition liegt im «mittleren zweistelligen Millionenbereich», nach Abschluss des Projekts in vier bis fünf Jahren werden 500 Mitarbeitende am neuen Hauptsitz beschäftigt sein.

Stein Die Appenzeller Schaukäserei, die Gemeinde Stein, das Appenzeller Volkskunde-Museum und Appenzell Ausserrhoden planen eine gemeinsame Arealentwicklung im Dorfzentrum Stein. In einer Absichtserklärung halten sie fest, dass sie die Wirtschaft, die Standortattraktivität und den Schutz des kulturellen Erbes des Dorfs fördern wollen. Unterstützt wird dieses Ansinnen von der Stiftung für Appenzellische Volkskunde.

Ausserrhoden Die Bevölkerung von Appenzell Ausserrhoden ist – vornehmlich im Vorder- und Mittelland – unzureichend mit ambulanten psychiatrischen An-

geboten versorgt. Neu kann die Ausserrhoder Bevölkerung deshalb auch das ambulante Angebot der Psychiatrie St.Gallen nutzen, wie Ausserrhoden mitteilt. Die Vereinbarung kostet den Kanton 200 000 Franken pro Jahr.

Brülisau Franziska Matile-Dörig hat bei den Paralympics in Paris die Bronzemedaille im Zeitfahren auf der Strasse gewonnen. Die WM in Zürich verlief noch erfolgreicher: Die Innerrhoderin wurde Weltmeisterin im Zeitfahren in der Kategorie C4.

Oktober 2024

Innerrhoden Rund um Wasserauen herrscht nicht nur an schönen Herbstwettertagen ein immenses Parkaufkommen, was auch den Verkehr auf der Achse Steinegg-Wasserauen beeinträchtigt. Die Standeskommission hat das Volkswirtschaftsde-

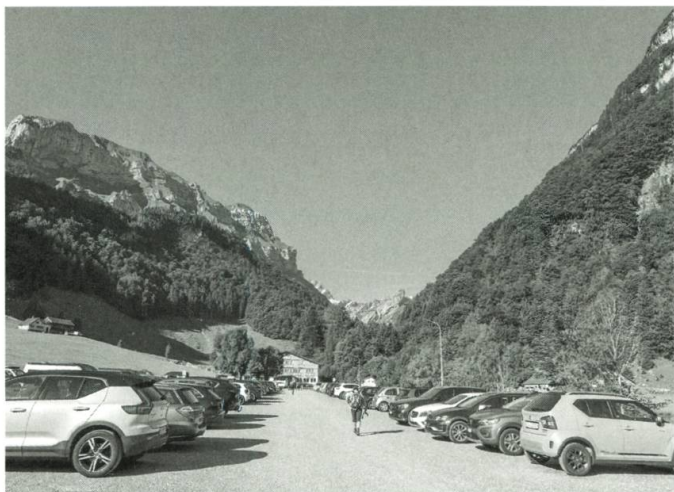


Bild: H9 Hans Ulrich Gantenbein, Volksfreund

In Wasserauen muss die Parksituation geklärt werden.



Bild: zVg

Die Liegenschaften der AG Cilander sind verkauft.

partement 2023 beauftragt, die Situation zu analysieren, und dieses hat drei Vorschläge erarbeitet: Variante eins umfasst eine neu zu schaffende Parkmöglichkeit im Raum zwischen Haltestelle Hirschberg und Steinegg. Variante zwei sieht neu befestigte Parkflächen an den Ankunfts-orten Wasserauen und Brülisau vor, und Variante drei soll das Parkaufkommen mittels Parkleit-Reservationssystem regulieren. Die Standeskommission hat sich zur genaueren Prüfung der Variante drei entschieden. Ebenfalls sollen eine Neuregelung der Parkgebühr und die Förderung von Fahrradparkplätzen beurteilt werden.

Herisau Die AG Cilander hat, nachdem sie den Betrieb im Juni eingestellt hat, ihre Liegenschaften verkauft. Der östliche Teil ist an das lokal ansässige Unternehmen Rico Sicherheitstechnik AG veräussert worden. Anfang Oktober gab das ehemalige Textilunternehmen bekannt, dass der

westliche Teil von der St. Galler Herold Taxi AG übernommen wurde. Herold Taxi blickt auf eine über 100-jährige Geschichte zurück und wird 150 Arbeitsplätze nach Herisau verlegen.

Ausserrhoden Regierungsrat Alfred Stricker, Vorsteher des Departements Bildung und Kultur des Kantons Appenzell Ausserrhoden, tritt auf Ende Mai 2025 zurück. Grund ist das Pensionsalter, das er im Dezember 2025 erreichen wird. Alfred Stricker wurde 2015 als parteiunabhängiger Kandidat in den Regierungsrat gewählt. Zuvor war er acht



Bild: zVg

Regierungsrat Alfred Stricker.

Jahre im Kantonsrat (2007 bis 2015) und elf Jahre im Gemeinderat von Stein (1996 bis 2007). Von 2019 bis 2021 amtierte er als Landammann und führte den Regierungsrat durch die Coronapandemie. Er freue sich nun darauf, wieder mehr Zeit für Familie, Natur, Bewegung und Musik zu haben, schrieb er in der Medienmitteilung.

Innerrhoden Drohnen spielen in der Polizeiarbeit eine wichtige Rolle, etwa bei der Aufnahme von Verkehrsunfällen oder bei der Suche von vermissten Personen. Der Einsatz von Drohnen ist jedoch technisch und ausbildungsmässig aufwendig, teilt die Ratskanzlei mit. Deshalb wurde mit der Kantonspolizei St. Gallen eine Dienstleistungsvereinbarung über den Einsatz von Drohnen für polizeiliche Zwecke unterzeichnet.

Herisau Die Covai AG wird ihren Betrieb auf Frühling 2025 schliessen. Mit ihrem Wohnpro-

jekt in der Bären-Überbauung hat sie Menschen mit Unterstützungsbedarf eine betreute Wohnmöglichkeit geboten.

Ausserrhoden Der Regierungsrat verleiht Gisa Frank den kantonalen Kulturpreis. Damit zeichnet er das Werk einer Choreografin und Tanzschaffenden aus, die seit vielen Jahren professionell und unter Einbezug einer breiten Bevölkerung des Kantons künstlerisch arbeitet. Gleichzeitig wird in diesem Jahr zum zweiten Mal der kulturelle Anerkennungspreis verliehen. Er geht an den Chor in Wald.

Herisau Im Einzugsgebiet der Schuleinheit Moos zeichnet sich aufgrund höherer Schülerzahlen ein Mangel an Schulraum ab. Eine Liegenschaft zwischen dem Schulhaus und dem Kindergarten Moos soll Abhilfe schaffen. Der Gemeinderat hat die für den Kauf notwendige Kreditüberschreitung von 835 000 Franken genehmigt.

Gais Die Rheintal Gastronomie GmbH aus Altstätten übernimmt das bekannte und beliebte Ausflugsrestaurant Gäbris. Dieses befindet sich seit einem Jahr im Umbau. Die Eröffnung ist auf den 1. April 2025 geplant.

Appenzell Die Striichmusig Dobler, die Streichmusik Vielsaitig und die Kapelle Gontner Loft wurden Ende Oktober in Innsbruck am Alpenländischen Volksmusikwettbewerb ausge-

zeichnet. An dem alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerb traten über 700 junge Musizierende aus Österreich, Bayern, Südtirol und der Schweiz an.

November 2024

Innerrhoden Im Auftrag der Standeskommission hat Historikerin Iris Blum die administrativen Zwangsmassnahmen in Appenzell Innerrhoden zwischen 1930 und 1981 aufgearbeitet. Es ist der zweite Bericht über diese Thematik und vorläufig auch der letzte. Aus «Mein Leben wäre nämlich kaputt, wenn ich in eine Anstalt müsste» geht hervor, dass in dieser Zeit zwischen 160 und 220 Personen administrativ verwahrt wurden. Diese Personen galten in den Augen der Behörden als «arbeitsscheu» oder «gefährdet» und führten einen «liederlichen Lebenswandel». Die Praxis entsprach den damals verbreiteten bürgerlichen Moral- und Wertvorstellungen. Im Jahr 2017 liess die Standeskommission die Geschichte der fremdplatzierten Kinder im Kinderheim Steig bei Appenzell aufarbeiten.

Appenzell Die Erneuerung der Sitterbrücke der Appenzeller Bahnen (AB) dauert rund fünf Monate länger als vorgesehen. Der ursprüngliche Zeitplan sah vor, dass das 90 Tonnen schwere, 50 Meter lange und 7,5 Meter hohe Bauwerk im Oktober wieder an seinen Platz zurückversetzt wird. Nun hat sich heraus-

gestellt, dass die Restauration aufwendiger als erwartet ausfällt. Erst nach dem Sandstrahlen zeigte sich das effektive Ausmass des Sanierungsbedarfs. Zahlreiche Streben und horizontal verbaute Winkelprofile sind von starkem Rost befallen. Die zusätzlichen Kosten für die Sanierung der Stahlkonstruktion betragen rund 500 000 Franken.

Herisau Die Guggenmusik Herischrenzer löst sich nach 40 Jahren auf. Sie wurde im September 1984 gegründet und hat seither die Fasnacht in der Region beschallt. Grund für das Ende ist der Rücktritt von neun Mitgliedern, was einem Drittel aller Vereinsmitglieder entspricht.

Ausserrhoden Seit Mitte November sind in Appenzell Ausserrhoden 36 First Responder einsatzbereit; sie haben die Ausbildung erfolgreich absolviert. Sie werden in überlebenskritischen Notfällen die ersten Personen vor Ort sein und Patientinnen und Patienten oder Verunfallte betreuen. Damit schliessen sie die Lücke zwischen Ereignis und Eintreffen des Rettungsdienstes.

Schwägalp Auf der Schwägalp erfasst ein Sensor seit Frühling die Besucherzahlen am Wanderweg Schwägalp – Tierwis – Säntis. Appenzellerland Tourismus möchte mit dem Pilotprojekt eine Statistik erstellen und künftig Besucherströme am Säntis lenken, wie die Organisation nun mitteilte.



Bild: zVg

Bericht über administrative Zwangsmassnahmen in Appenzell Innerrhoden 1930–1981.

Herisau Mehrere Parteien verlangen einen zweiten Anlauf für das Projekt Obstmarkt und Platz. Die Fraktionen der FDP/GLP, der SP und der Mitte/EVP forderten Mitte November mit einer Motion den Gemeinderat Herisau auf, dem Einwohnerrat möglichst zeitnah ein angepasstes Projekt «Obstmarkt & Platz 2.0» zu unterbreiten.

Herisau Der neue Coop in der Walke ist Ende November eröffnet worden. Das Geschäft befindet sich in jenem Gebäude, das der Migros als temporäres Ausweichquartier diente, während das Einkaufszentrum im Dorfzentrum an der Kasernenstrasse umgebaut wurde. Die Verkaufsfläche des Coop Walke erstreckt sich über 1074 Quadratmeter. Der Umbau des Gebäudes kostete 3,6 Millionen Franken. Es stehen 60 Parkplätze zur Verfügung.

Schwellbrunn Das Gasthaus und die Metzgerei Ochsen wurde En-



Bild: Andreas Butz

In der Walke in Herisau ist ein Coop eingezogen.

de November zum Lehrbetrieb des Jahres 2024 gekürt. Regierungsrat Alfred Stricker überreichte den Wanderpokal im Lindensaal in Teufen. Der Schwellbrunner Betrieb setzte sich bei der Publikumswahl durch. Ebenfalls nominiert waren Huber Fenster Herisau und Tisca Bühler.

Dezember 2024

Herisau Die Gemeinde Herisau deponiert neu den Schnee im Chammerholz. Dies teilt die Gemeinde in einem Communiqué mit. Bisher kippte man den Schnee von den Herisauer Strassen ins Bachtobel an der Kasernenstrasse im Gebiet Walke. Aus Umweltschutzgründen ist dies nicht mehr möglich, da der Schnee Schadstoffe und Fremdgegenstände enthält.

Innerrhoden Mit der MEAS Telemedizinischen Notfallpraxis am

kantonalen Gesundheitszentrum Medgate schliesst Innerrhoden eine Gesundheitsversorgungslücke. Am 8. Dezember wurde die Notfallpraxis eröffnet. Das Projekt ergänze die Notfallversorgung im Kanton während der Nacht, an Wochenenden und Feiertagen, teilt die Ratskanzlei mit.

Ausserrhoden Der Regierungsrat hat sechs Eignungsgebiete für Windkraftanlagen in zwei Prioritäten im kantonalen Richtplan definiert und zwei Prioritäten zugeordnet: Priorität A sind Hochhamm (Urnäsch), Sommersberg/Suruggen (Gais, Trogen), Ruppen Nord/Honegg AI (Trogen, Wald); Priorität B haben Waldegg (Teufen), Sonder (Walzenhausen, Wolfhalden) und Gstalden (Gemeinden Heiden, Rehetobel, Wald). Das kantonale Ausbauziel im Bereich Windenergie soll grundsätzlich über die Eignungsgebiete der Priorität A erreicht werden. Nun wird die Richtplananpassung dem Kan-



Bild: Andreas Butz

Ständeratspräsident Andrea Caroni wird in Herisau gefeiert.

tonsrat zur Genehmigung unterbreitet.

Ausserrhoden FDP-Politiker Andrea Caroni präsidiert für ein Jahr den Ständerat: Die kleine Kammer hat den 44-Jährigen am 2. Dezember wie geplant gewählt. Der Herisauer erhielt 43 von 46 Stimmen im Ständerat. Für den Ausserrhoder Anwalt und Familienvater ist es der Höhepunkt einer 25-jährigen Politlaufbahn.

Der Kanton feierte den neuen Ständeratspräsidenten zwei Tage später, am 4. Dezember, in Herisau mit einem grosszügigen Anlass, zu dem Offizielle und die Bevölkerung geladen waren.

Appenzellerland Die Appenzeller Kantone gehen in Sachen PFAS-Belastungen gemeinsam vor: Die Kantone haben Untersuchungen von Trinkwasser und Milch auf eine Kontaminierung

mit den Langzeitchemikalien PFAS in Auftrag gegeben. Anhand der bisher erfolgten, vereinzelter Messungen ist weder klar, auf welchem Weg die PFAS-Chemikalien in die Umwelt gelangten, noch wie sie sich weiter verteilen. In einem nächsten Schritt werden weitere Messungen durchgeführt, um die betroffenen Regionen eingrenzen zu können. Erst mit einer genaueren Ortung der PFAS-Belastung wird es möglich sein, die Auswirkungen der Belastungen beurteilen zu können, teilen die beiden Kantone mit.

Schwellbrunn Aufgrund der teils engen und unübersichtlichen Strassen Schwellbrunn war es immer schon vernünftig, langsam durch den Dorfkern zu fahren. Jetzt ist es gesetzlich vorgeschrieben. Denn im Dorfkern gilt demnächst Tempo 30. Dies teilte der Kanton Ende Dezember mit. Die Tempo-30-Zone umfasst die Kantonsstrassen im Zentrum von Schwellbrunn mit

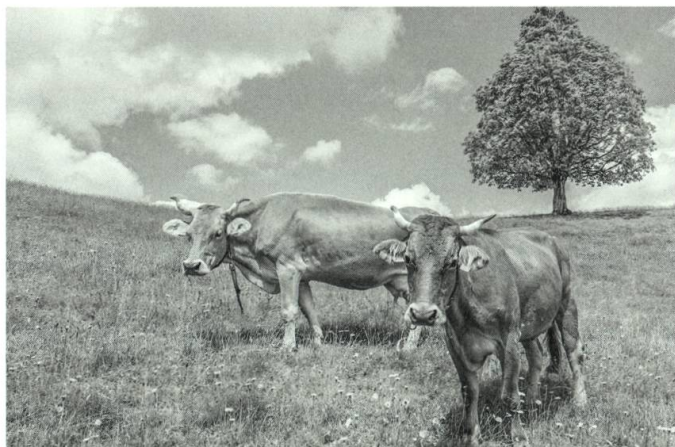


Bild: Andreas Butz

Die Kantone untersuchen Trinkwasser und Milch auf PFAS-Kontaminierung.



Bild: Andreas Butz

Durch Schwellbrunn gilt neu Tempo 30.



Bild: zvg/Gemeinde Herisau

Grossbaustelle am Bahnhof Herisau.

dem geschützten Ortsbild von nationaler Bedeutung. Hinzu kommen die Sonnenbergstrasse, die Strasse Hinter dem Dorf, ein Teil der Strasse Geren und die Strasse Weier.

Gonten Swisscom und die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) erweitern gemeinsam das Breitbandnetz im Bezirk Gonten, wie das Innerrhoder Amt für Wirtschaft Anfang Dezember mitteilt. Das Projekt zielt darauf ab, bis 2029 Wohnungen und Geschäfte in den Swisscom-Ausbaugebieten mit Bandbreiten von bis zu 10 000 Mbit/s zu versorgen. Ausserhalb dieser Gebiete sollen bis Ende 2028 rund 80 Prozent der ganzjährig bewohnten Liegenschaften mindestens 80 Mbit/s erhalten.

Speicher Seit mittlerweile vier Jahren setzt sich der Verein Pumptrack Speicher für eine Verwirklichung seines Projekts ein. Jetzt geht es vorwärts. Im besten Fall könnten im Frühjahr 2025 bereits die Bagger anrücken, wie die Appenzeller Zeitung schreibt. 250 000 Franken muss der Verein zusammentragen, um das Projekt zu realisieren, wovon die Gemeinde Speicher bereits 20 000 Franken als Unterstützung beigetragen hat.

Appenzell Die Künstlerin Sibylle Neff (1929 – 2010) soll am Landsgemeindeplatz mit einem Kunstwerk von Roman Signer ein Denkmal erhalten. Nach langem Warten liegt nun die Baubewilligung vor. Die Finanzierung des Projekts, das um die 70 000 Franken kostet, ist noch unklar, wie

das SRF-Regionaljournal Ostschweiz berichtet.

Herisau Kurz vor Ende 2024 informierte die Gemeinde Herisau über den Fortschritt auf der Grossbaustelle am Bahnhof Herisau. Im abgelaufenen Jahr wurden einzelne Etappen fertiggestellt, etwa ein Teil der Personenunterführungen oder die Arbeiten an der Güterstrasse. Nun starten die Bauarbeiten beim Zentralplatz. Zunächst werden das Dach zwischen «Panetarium» und Post sowie der Annexbau der Post abgebrochen. Anschliessend wird die östliche Personenunterführung bis an den Rand des SOB-Gleises 1 und später darüber hinaus weitergezogen. Das Verwaltungs- und Betriebsgebäude für Regibus und die Appenzeller



Postautounfall in Grub.



Das Clanx-Festival oberhalb von Appenzell.

Bahnen soll im August 2025 fertiggestellt und im Herbst bezogen werden. Das Gemeindeprojekt Bahnhofplatz mit Bushof – das dritte Teilprojekt nach der Verlegung der Gleise der Appenzeller Bahnen sowie des Strassenknotens – soll bis 2028 vollendet sein.

Appenzellerland Nach der gemeinsamen Spitalliste in der Akutsomatik haben die Kantone St.Gallen und die beiden Appenzell Ende Dezember eine einheitliche Liste für Rehabilitationskliniken vorgelegt. Erteilt wurden Leistungsaufträge bis ins Jahr 2032 für 77 Leistungsgruppen an 21 Standorten. Drei Klinikstandorte befinden sich in Ausserrhoden (Gais, Niederteufen, Walzenhausen), einer in Innerrhoden (Weissbad) und fünf im Kanton St.Gallen (Oberwaid, St.Gallen, Walenstadtberg, Valens, Bad Ragaz). Die restlichen zwölf Standorte verteilen sich auf sechs weitere Kantone.

Innerrhoden Der Entscheid für das Innerrhoder Einschulungsmodell ist gefallen: Alle Schulgemeinden haben sich für das Modell «Kindergarten 3+» entschieden, wie der Kanton Ende 2024 mitteilte. Damit können Kinder bis zu drei Jahre lang den Kindergarten besuchen, wenn sie nach zwei Jahren noch nicht bereit für die erste Klasse sind. Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen werden dort für die gezielte Förderung eingesetzt. Start ist bereits im nächsten Schuljahr, dies aufgrund rückläufiger Schülerzahlen in der Klein-, Vorschul- und Einführungsklasse in der Schulgemeinde Appenzell. Zur Auswahl stand zudem ein Modell mit einer Basisstufe.

Januar 2025

Grub Am Dienstagmorgen, 14. Januar 2025, kippte an einem Hang in Grub ein Postauto. Beim Halt an der Haltestelle Un-

terrechstein stellte der Chauffeur einen technischen Defekt am Fahrzeug fest. Er stieg aus, um das Problem zu beheben. Dabei rollte das Postauto davon. Wie die Ausserrhoder Kantonspolizei mitteilte, gelang es dem Chauffeur zwar noch, wieder in den Bus einzusteigen und zu bremsen. Dennoch geriet das Postauto über den rechten Fahrbahnrand und kippte im abfallenden Wiesenbord auf die Seite. Vier Personen wurden verletzt. Für die aufwendige Unfallaufnahme und die Bergung standen etwa 40 Angehörige der Regiwehr Heiden-Grub-Eggersriet im Einsatz. Die Strasse Heiden – Kaien war für rund sieben Stunden gesperrt. Der Sachschaden beträgt mehrere Zehntausend Franken.

Ausserrhoden Der Ausserrhoder Regierungsrat hat den Entwurf für eine neue Kantonsverfassung in zweiter Lesung verabschiedet und an den Kantonsrat überwiesen. Die wichtigsten Änderungen betreffen das Wahlverfahren

sowie das Stimmrecht. So hält der Regierungsrat am Mischwahlverfahren fest und schlägt die Pflicht zum Proporzwahlverfahren für Gemeinden mit mehr als fünf Kantonsratssitzen vor. Betroffen wären neben Herisau neu Teufen (7 Sitze), Speicher (5 Sitze) und Heiden (5 Sitze). Zu reden gaben in der ersten Lesung auch das Stimmrechtsalter 16 und das kantonale Ausländerstimmrecht. Der Regierungsrat hält diese Anliegen für nicht mehrheitsfähig. Um die Totalrevision der Kantonsverfassung als Ganzes nicht zu gefährden, aber der Bevölkerung dennoch eine Auswahl zu ermöglichen, schlägt er vor, dem Volk das Stimmrechtsalter 16 und das kantonale Ausländerstimmrecht als Eventualantrag zu unterbreiten.

Gais Wie es mit dem Alterszentrum Rotenwies weitergeht, ist derzeit unklar. Anfang Januar wurde bekannt, dass der Gemeinderat das Neubauprojekt sistiert hat. Grund: Die Kosten sind aus dem Ruder gelaufen. 2020 hatte das Stimmvolk einen Planungskredit in Höhe von 850 000 Franken bewilligt. Durch Teuerung, detaillierte Planungsarbeiten und Anpassungen am Betriebskonzept stiegen die Kosten auf 1,1 Millionen Franken. Der Gemeinderat suche nun Lösungen, um das in die Jahre gekommene Altersheim zu erneuern.

Appenzell Nachdem das Clanx-Festival oberhalb von Appen-

zell in den letzten beiden Jahren mit finanziellen Problemen zu kämpfen hatte, war die Austragung dieses Jahr fraglich. Dank der grossen Unterstützung konnte das Organisationskomitee des Clanx jedoch Ende Januar grünes Licht für das Festival geben. Noch fehle es aber an einem finanziellen Polster, teilt der Veranstalter mit. Das Festival findet vom 29. bis 31. August statt.

Februar 2025

Heiden Das Spital Heiden wurde vor drei Jahren geschlossen, heute sorgt das Medizinische Ambulatorium in Heiden (MAiH) für die Gesundheitsversorgung im Vorderland. Das Areal des ehemaligen Spitals gehört dem Kanton Appenzell Ausserrhoden, der es verkaufen will. Die Vertreter des Regierungsrates von Appenzell Ausserrhoden und des Vereins Appenzellerland über-

dem Bodensee haben am 7. Februar eine Absichtserklärung bezüglich der Übernahme des Spitalareals Heiden unterzeichnet. Die Gemeinden Grub AR, Heiden, Lutzenberg, Reute, Wald, Walzenhausen und Wolfhalden, der Verein Appenzell über dem Bodensee sowie der Innerrhoder Bezirk Oberegg wollen gemeinsam Teile dieses Areals übernehmen.

Ausserrhoden Der Ausserrhoder Regierungsrat ist wieder komplett: Susann Metzger aus Heiden folgt auf Alfred Stricker (Stein), der im Herbst 2024 den Rücktritt bekannt gegeben hat. Die Parteiunabhängige gewann mit deutlichem Vorsprung vor Konkurrentin Barbara Giger-Hauser aus Teufen. Die 47-jährige Susann Metzger wurde am 9. Februar mit 8475 Stimmen gewählt. Auf die parteilose Barbara Giger-Hauser entfielen 6389 Stimmen. Die Wahlbeteili-



Absichtserklärung für das Spitalareal Heiden.



Bild: zVg

Susann Metzger, neue Ausserrhoder Regierungsrätin.

gung lag bei 41,7 Prozent. Susann Metzger politisiert seit 2019 für die Parteiunabhängigen im Ausserrhoder Kantonsrat. Unterstützt wurde ihre Kandidatur von der SP und der GLP Appenzellerland. Sie tritt ihr Amt Ende Mai an.

Schwellbrunn SVP-Regierungsrat Hansueli Reutegger aus Schwellbrunn wurde am 9. Februar deutlich zum neuen Ausserrhoder Landamann gewählt. Er ist seit 2019 Vorsteher des Finanzdepartements und folgt auf Yves Noël Balmer (SP), den Gesundheits- und Sozialdirektor.

Innerrhoden Der Vorsteher des Bau- und Umweltdepartements Appenzell Innerrhoden, Bauherr Ruedi Ulmann, tritt überraschend auf die Landsgemeinde 2025 zurück. Der 56-Jährige wurde an der Landsgemeinde 2017 gewählt. Während seiner Amtszeit realisierte er unter anderem das



Bild: zVg

Ruedi Ulmann, zurückgetretener Innerrhoder Bauherr.

Hallenbad in Appenzell und die umfangreiche Hochwassersanierung in Weissbad. In den letzten Jahren waren er und sein Departement immer wieder mit Vorwürfen konfrontiert worden; der Grossteil der Kritik konnte aber durch eine externe Beurteilung entkräftet werden. Am 27. April soll sein Nachfolger an der Landsgemeinde gewählt werden.

Appenzell Das neue Servicezentrum der Appenzeller Bahnen (AB) ist fast einsatzbereit. Anfang Februar erfolgte nach zweieinhalb Jahren Bauzeit die Abnahme, und ein paar Tage später startete der mehrwöchige Umzug des Materials aus der Werkstätte in Gais. Ebenfalls werden die Räumlichkeiten in Herisau sukzessive gezügelt. Damit werden auch zahlreiche Arbeitsplätze der AB verlegt. Das direkt an der Bahnlinie in Richtung Steinegg realisierte Servicezentrum kostete mehr als 60 Millionen Franken.

Urnäsch Die Feuerwehr hat ihren 39-jährigen Feuerwehrbus Anfang Februar für über 21 000 Franken versteigert und noch am gleichen Abend den neuen Bus im Depot Urnäsch festlich eingeweiht. Der neu erworbene Mercedes-Sprinter verfügt unter anderem über zweifarbige Warnleuchten auf dem Dach und Seitenscheinwerfer, wie die Appenzeller Zeitung schreibt.

Urnäsch Die Abwasseranlage (ARA) Furth soll eine Photovoltaikanlage erhalten, wie die Gemeinde Urnäsch mitteilt. Der dafür budgetierte Kredit von 60 000 Franken wurde im Februar freigegeben. Die ARA Furth habe einen konstant hohen Stromverbrauch, weshalb ein Grossteil des erzeugten Stroms direkt vor Ort genutzt werden könne. Der Baustart ist auf Anfang Mai geplant.

Walzenhausen Im vergangenen Jahr ist die Bevölkerung in Walzenhausen um 0,8 Prozent gewachsen und hat damit die 2000er-Grenze geknackt. Die Vorderländer Gemeinde zählte zum Jahreswechsel gemäss Mitteilung der Gemeinde 2032 Personen. Und dies, obwohl nur wenig neue Gebäude gebaut wurden. Bezüge von sanierten Altbauten, Nutzungen von Leerbeständen und Generationenwechsel trugen zum Wachstum bei.

Appenzellerland Beim Bergwirtverein Alpstein gab es einen Präsidentenwechsel: Neuer Präsident ist Ruedi Zürcher vom

Berggasthaus Scheidegg. Der bisherige Präsident Thomas Manser von der Bollenwees trat nach 13 Jahren Arbeit im Vorstand, davon neun Jahre als Präsident, zurück, wie an der 83. HV in Gonten Ende Februar bekannt wurde.

März 2025

Säntis Nachdem im Januar 2019 eine Lawine die erste Stütze der Säntis-Schwebebahn beschädigt hat, wird die Bahn nun durch eine neue, leistungsfähige Pendelbahn ersetzt. Trotz ersten Bauarbeiten im Jahr 2025 bleibt der Bahnbetrieb bis Ende April 2026 uneingeschränkt bestehen. Für die Umsetzung des Projekts hat der Verwaltungsrat eine Gesamtbausumme von rund 22 Millionen Franken genehmigt. Die Kosten für den Betriebsunterbruch sind dabei nicht berücksichtigt. Die neue Bahn wird mit modernster Technik ausge-

stattet, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die erste Stütze wird durch die Erhöhung der Zwischenstütze und der stärkeren Seilspannung nicht mehr benötigt, wodurch der massive Lawinenschutz in diesem Bereich überflüssig wird. Die alten Fundamente aus vergangenen Bahngenerationen werden rückgebaut. Die höhere Seilspannung und die grössere Pendelfreiheit wirken sich auch positiv auf die Windstabilität aus. Eine neu geschaffene Aussichtsplattform im Bereich der heutigen «Stütze 2» macht einen Zwischenhalt attraktiv. Die neuen Kabinen bieten grossflächige Panoramafenster. Sie sind etwas grösser als die bisherigen, jedoch bleibt die Transportkapazität bei 85 Personen. Der eigentliche Unterbruch beginnt im Mai 2026 und dauert voraussichtlich bis in den Spätherbst. Während dieser Zeit bleibt die Bergstation für Gäste geschlossen. Wandernde können sich jedoch weiterhin in den

umliegenden Berggasthäusern verpflegen.

Appenzell Die 120 Jahre alte Sitter-Bahnbrücke in Appenzell kehrte Ende März wieder an ihren angestammten Platz zurück. Vor einem Jahr wurde die Fachwerkbrücke neben die Geleise gehievt und aufwendig saniert. Ursprünglich sollte die 50 Meter lange Brücke bereits im Oktober wieder montiert werden, doch wegen stärkerer Korrosionsschäden dauerte die Sanierung länger.

Teufen An der Schweizer Hallen-Meisterschaft 2025 in St. Gallen war der TV Teufen mit neun Athleten angemeldet, so vielen wie noch nie an Titelkämpfen. Die Favoriten Miryam Mazenauer im Kugelstossen und Simon Ehammer im Weitsprung verteidigten überlegen ihre Meistertitel. Zudem gewann Simon Ehammer Silber im Hürdenlauf.



Bild: zvg

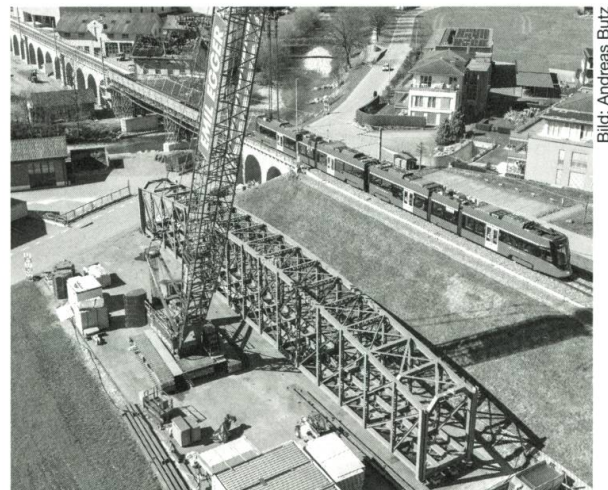


Bild: Andreas Butz

Die Säntis-Schwebebahn wird durch eine leistungsfähige Pendelbahn ersetzt.

Die 120 Jahre alte Sitter-Bahnbrücke in Appenzell kehrte an ihren Platz zurück.

Herisau GLP-Einwohnerrätin Regula Ritter übernimmt das Präsidium der Stiftung Dorfbild Herisau. Ihr Vorgänger Werner Frischknecht war 13 Jahre im Amt. Die Stiftung engagiert sich unter anderem im Dialog um den Obstmarkt und das Mitwirkungsverfahren zur Ortsplanungsrevision.

Innerrhoden Schwarz statt Rot: Trotz fehlender Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank und weiter steigender Gesundheitskosten schliesst die Innerrhoder Staatsrechnung 2024 besser ab als erwartet. Unter dem Strich resultierte ein Gewinn von 0,3 Millionen Franken, während ursprünglich ein Defizit von 7,7 Millionen Franken budgetiert war. Das operative Ergebnis der Rechnung 2024 weist einen Aufwandüberschuss von 2,8 Millionen Franken aus.

Teufen Der ehemalige FDP-Präsident Paul Studach lancierte eine Petition gegen die Pfortneranlage in der Liebegg. Innert 30 Tagen kamen 548 Unterschriften zusammen, die Ende Februar dem Kanton übergeben wurden.

Appenzell Anfang März wurden zwei Wölfe im Bereich Schaies gesichtet. Ein Bild zeigte, wie die Wölfe der Strasse entlanglaufen. Heike Summer, Leiterin des Amts für Umwelt im Kanton Appenzell Innerrhoden, bestätigte gegenüber den Medien die Sichtung der Wölfe. Die Tiere hätten ein natürliches Verhalten



Bild: zVg

Das Freibad Waldstatt soll aufgewertet werden.

gezeigt und könnten bereits das Kantonsgebiet verlassen haben, sagte sie am 6. März.

Ausserrhoden Die Staatsrechnung 2024 von Appenzell Ausserrhoden schliesst mit einem Minus von 12,9 Millionen Franken ab. Gegenüber dem Vorschlag fällt das Gesamtergebnis um 2,5 Millionen Franken schlechter aus. Zum negativen Ergebnis haben laut der Regierung vor allem Mehrausgaben im Bereich der Spitalfinanzierung beigetragen. Die Ausgaben für die Gesundheit und Soziale Sicherheit fielen demnach 10,2 Millionen Franken höher aus, wie Regierungsrat Hansueli Reutegger und Martin Walser, Leiter Amt für Finanzen, am 28. März anlässlich der Medienkonferenz erklärten.

Alpstein Ende März war der Säntisersee komplett ausgetrocknet, wie die Appenzeller Zeitung berichtete. Beim Amt für Umwelt des Kantons Appenzell Innerrhoden zeigte man sich unbesorgt. «Es war schon immer

so, dass der Säntisersee starken Schwankungen ausgesetzt war», sagte Leiterin Heike Summer auf Anfrage. Ein ausgetrockneter Säntisersee sei für diese Jahreszeit nicht ungewöhnlich.

Ausserrhoden Der Kantonsrat will das Frühfranzösisch abschaffen. Er hat die Motion Ende März mit klarer Mehrheit von 37 Ja- bei 26 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Diese wurde von Max Slongo (SVP, Herisau), Sandra Weiler (Parteionabhängige, Lutzenberg) und Marcel Walker (FDP, Stein) eingereicht. Die Forderung: Frühfranzösisch auf Primarstufe abschaffen und Französischunterricht erst auf der Oberstufe einführen. Der Regierungsrat muss nun eine mögliche Umsetzung erarbeiten. Eine zeitliche Frist gibt es dafür nicht. Appenzell Innerrhoden hat das Frühfranzösisch vor rund 20 Jahren gar nicht erst eingeführt.

Heiden Ein bitterer Schlag für die Gemeinde Heiden: Ende September wird die Hirslanden

Klinik am Rosenberg geschlossen, wie die Hirslanden Gruppe Ende März bekannt gab. Grund für das Ende der Fachklinik Orthopädie sind unter anderem die tiefen Fallzahlen. Diese hatten sich nicht mehr erholt, seit 2016 ein Ärzteteam zur Konkurrenz gewechselt hatte. Zudem musste die Klinik saniert werden. Vom Entscheid sind 150 Mitarbeitende betroffen. Sie sollen, wenn möglich, bei Hirslanden weiter beschäftigt werden. Die Gemeinde muss bereits zum zweiten Mal eine Spitalschliessung verkraften. 2021 entschieden der Ausserrhoder Spitalverbund sowie die Regierung, den Betrieb des Spitals Heiden einzustellen.

April 2025

Waldstatt Das Freibad Waldstatt soll aufgewertet werden, dafür will die Gemeinde 1,25 Millionen Franken investieren. Das Garderoben- und Gastronomiegebäude des Schwimmbads soll saniert und erneuert werden. Das Bad wurde 1932 erbaut und gilt im Sommer als Treffpunkt des Dorflebens. Im letzten Jahr hatte der Gemeinderat eine Studie zur Entwicklung des Schwimmbadareals in Auftrag gegeben, woraus ein Projekt entstanden ist. Im Juni kommt es in Waldstatt vor die Urne.

Appenzell Das Wetter war perfekt für die Innerrhoder Landsgemeinde vom 27. April: Nicht zu kalt, nicht zu sonnig und tro-

cken. Perfekt, um Geschichte zu schreiben, denn mit deutlicher Mehrheit wurde Angela Koller zur ersten stillstehenden Frau Landammann gewählt. Die 41-jährige Mitte-Politikerin hatte sich gegen drei starke Konkurrenten durchgesetzt. Marco Knechtle, Pius Federer und Daniel Brülisauer. Letzterer fiel zuerst aus dem Rennen, danach Marco Knechtle. Bei der Schlussabstimmung erhielt Angela Koller das «grössere Mehr», wie der neue, regierende Landammann Roland Dähler erklärte. Applaus und Jubelrufe kamen sofort. Die neu gewählte Frau Landammann stieg aus dem Ring auf den Stuhl und bedankte sich für das Vertrauen. Angela Koller folgt auf Roland Inauen, der sich nach zwölf Amtsjahren verabschiedete. Zum letzten Mal hatte er die Landsgemeinde eröffnet. Seine Abschiedsrede war ein leidenschaftlicher Aufruf zur Demokratie.

Ausserdem neu in die Standeskommission gewählt wurde

Hans Dörig (Schwende-Rüte) als Nachfolger des abtretenden Bauherrn Ruedi Ulmann. Roland Dähler übernahm turnusgemäss das Amt des regierenden Landammanns. Neue Kantonsrichterin für die abtretende Heidi Dörig-Walser wurde Luzia Inauen-Dörig aus Appenzell. Die Sachgeschäfte waren schnell behandelt: Die Revision des Fristengesetzes sowie die Teilrevision des Baugesetzes wurden mit hohem Ja-Stimmen-Anteil angenommen.

Urnäsch Die zwei Unghürbrücken auf der Schwägalpstrasse zwischen Steinflue und Steinchräzeren sind sanierungsbedürftig. Das Ausserrhoder Departement Bau und Volkswirtschaft hat das Projekt und den Kredit von 1,14 Millionen Franken für die Instandsetzung genehmigt. Die Sanierung soll von April bis Mitte Oktober 2025 realisiert werden. Es ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.



Angela Koller, Frau stillstehender Landammann, erklärt auf dem Stuhl die Wahlannahme.

Bild: Andreas Butz

Herisau Die Migros-Filiale an der Alpsteinstrasse soll rund um die Uhr an 365 Tagen geöffnet bleiben. Für die nötigen Anpassungen hat die Migros-Ostschweiz ein Gesuch bei der Gemeinde Herisau eingereicht. Es wäre schweizweit die erste Migrosfiliale, die nie geschlossen hat. Ausserhalb der regulären Öffnungszeiten funktioniert das Geschäft per Selbstbedienung. Bereits im Sommer soll der Testbetrieb starten.

Herisau Das Gebäude mit dem Stoffladen Alumo an der Cilanderstrasse in Herisau ist Ende April niedergebrannt. Das Feuer brach am frühen Donnerstagmorgen, 29. April, aus. Die Feuerwehr brauchte zweieinhalb Stunden, um das Feuer unter Kontrolle zu bringen. Im Gebäude war neben Alumo auch die Senfa Cilander Switzerland AG untergebracht – Büroräume mit 15 bis 20 Arbeitsplätzen. Das historische Gebäude dürfte zwischen 150 und 200 Jahre alt sein, schätzt Paul Zäh-

ner, Verwaltungsratspräsident der GIZ Hölzli AG. Die Brandursache wird derzeit noch ermittelt.

Mai 2025

Vorderland Die Evangelischen Kirchgemeinden Heiden, Wolfhalden, Walzenhausen und Reute-Oberegg planen einen Zusammenschluss. Dafür gebe es mehrere Gründe, wie die Heidler Kirchengemeindepräsidentin Simone Kolb erklärte. Es sei einfacher, verschiedene Projekte als Einheit umzusetzen. Der Mangel an Pfarr- und Fachlehrpersonen verschärfe sich, und wegen der sinkenden Mitgliederzahlen und des Wegfalls des Finanzausgleichs hätten kleinere Kirchgemeinden mit finanziellen Problemen zu kämpfen. Die Mitglieder der Kirchgemeindeversammlung haben den Antrag im April gutgeheissen. Ziel ist es, bis im Jahr 2027 das Projekt zur Abstimmung zu bringen.

Stein An der zehnten Generalversammlung der Appenzeller Schaukäserei AG Anfang Mai wurde die geplante Arealentwicklung vorgestellt. Geplant ist ein grosses Gebäude samt unterirdischer Tiefgarage. Die Gebäude der Schaukäserei würden mit demjenigen des Appenzeller Volkskunde-Museums verbunden. Das Museum selbst würde im Bereich des heutigen Schaukäserei-Restaurants angesiedelt. Die Gastronomie samt Hotel würde im Gegenzug im Museumsgebäude untergebracht. Auf dem heutigen Besucherparkplatz entstünden Wohnungen. Investitionsvolumen des Gesamtprojekts inklusive Wohnzone: rund 60 Millionen Franken (ohne Wohnzone: 27 Millionen). Gleichzeitig startete die Gemeinde mit den Vorbereitungen zur Ortsplanungsrevision. Um das Projekt realisieren zu können, müssen nämlich alle relevanten Bereiche in eine gemeinsame Kernzone umgezont werden. Die Zeit drängt, die Schaukäserei muss ihre Anlagen bis



Bild: Angela Müller

Das Gebäude mit dem Stoffladen Alumo an der Cilanderstrasse in Herisau ist Ende April niedergebrannt.



Bild: Andreas Butz

Die Evangelischen Kirchgemeinden Heiden, Wolfhalden, Walzenhausen und Reute-Oberegg planen einen Zusammenschluss.

Mitte 2028 erneuern, um den heutigen Produktions- und Tourismusansforderungen zu entsprechen. Bei Verzögerungen würde ein Projekt ohne Hotel und Museum realisiert.

Alpstein Sowohl die Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG wie auch die Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG planen neue Bahnen. Die Kastenbahn in Brülisau soll vollumfänglich ersetzt werden, der Verwaltungsrat arbeite seit drei Jahren an der Erneuerung, heisst es in einer Mitteilung. Die neue Pendelbahn soll mit modernster Technik ausgestattet werden und nur eine Stütze haben. Dies erhöhe die Windstabilität, senke Betriebs- und Unterhaltskosten und verbessere den Gästekomfort. Die Tal- und die Bergstation bleiben erhalten. Die Investitionen belaufen sich nach ersten Berechnungen auf rund 17 bis 20 Millionen Franken. Die neue Seilbahn soll 2028/2029 in Betrieb genommen werden. Auch die Ebenalpbahn in Wasserauen beabsichtigt bis etwa im Jahr 2030 einen Neubau der Bahn. Der Verwaltungsrat schätzt die Kosten dafür auf rund 17 Millionen Franken, wie er an der Generalversammlung der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp Anfang Mai mitteilte. Geplant ist zudem, dass die Talstation komplett saniert wird. Auch Bahntechnik und Masten sollen erneuert werden. Die Bergstation hingegen bleibt in ihrer jetzigen Form weitgehend bestehen.



Bilder: zVg

Neue Bahnen für Hoher Kasten (links) und Ebenalp.

Innerrhoden Die Standeskommission hat Elias Hartmann aus Röthis, Österreich, zum neuen Revierförster im Oberforstamt gewählt. Er wird die Nachfolge von Thomas Gelbhaar am 1. August antreten.

Innerrhoden Mit einem breit abgestützten Massnahmenpaket will die Standeskommission die Weichen für eine nachhaltige Stabilisierung der Kantonsfinanzen stellen. Ziel ist es, das strukturelle Defizit bis 2029 zu beseitigen und das Investitionsvolumen deutlich zu senken. Die beschlossenen 70 Massnahmen sollen nun so rasch wie möglich umgesetzt und ab dem Budget 2026 wirksam werden.

Ausserrhoden Die Spitex im Vorderland hat ihre Rechtsform geändert und ist seit 1. Januar als Aktiengesellschaft tätig. Aktionäre der Gesellschaft sind die Gemeinden Heiden, Walzenhausen, Reute, Lutzenberg, Wolfhalden, Grub, Rehetobel und der Kanton

Appenzell Innerrhoden für den Bezirk Oberegg. Im Appenzellerland ist eine Spitex-AG ein Novum.

Grub Die Orgel der reformierten Kirche muss repariert werden, weil ein Schimmelbefall festgestellt wurde, wie die Gemeinde mitteilt. Die Reparaturarbeiten kosten etwas über 50 000 Franken und werden von Gemeinde und Kirchgemeinde je zur Hälfte getragen.

Gonten Das Kurhaus Bad Gonten gehört zu den kleinsten Kurhäusern der Schweiz. Nun soll es nicht grösser, aber moderner werden. Das Gastgeberpaar Patrik und Andrea Fritsche nimmt einen grösseren Umbau in Angriff. Das Stammhaus von 1870 wird abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Dieser soll optisch nicht vom übrigen Gebäude zu unterscheiden sein. Der Umbau startet Anfang Juli, wie die Appenzeller Zeitung schrieb.